



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXVIII. Tamme Löser verkauft dem Kloster Diesdorf zu einer frommen
Stiftung Renten aus Scheppingen und Thylow wiederkäuflich, am 24. Juni
1515.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCLXVIII. Tamme Löfer verkauft dem Kloster Diesdorf zu einer frommen Stiftung Renten aus Scheppingen und Thylow wiederkäuflich, am 24. Juni 1515.

Ik Tam lofer Bekenne vnnnd betughe yn vnnnd myt duffem breue vor my, myne Eruen vnnnd vor alfweme, dat ick hebbe vorkofft vnnnd vorkope Jegenwordich yn krafft vnnnd macht duffels breuels den werdigen, ynningen vnnnd geyftlikenn herenn vnnnd Junferenn Erenn Gherde vann wuftrow, proueste, Cecilien Gofs, priore, vnnnd der sammelynghe defs klosterfs to Distorppe vnnnd dem hebbere duffels breuels myt oremm willenn to behoff der memorien dar van tho holdende Jarlikefs, wen dat der sammelinghe beqwemest yfs, Duffe nabefcreuen tynse vnnnd Jarlikenn Renthe: Twe marck lubefch yn defs schultenn hane tho scheppinghen, Twe lubefche marck darfulueft In dem houe, dar Hanfs mull vppe wonet, Twe lubefche marck darfuluefs yn dem houe, dar Gerke vppe wonet, vnnnd eynen Rinfchemm gulden yn des schulten houe tho thylow, den tynfs alle iar tho betalende vp Sunte michaelis dach. Dar vor hebben my de gnanten herenn vnde Junferen wol tho dancke ghegeuen vnd vornoget anderhalff hundert marck ann ganckbarer munthe, Iso ymm lande tho lüneborch beglinge vnnnd gheue yfs lubefcher weringhe —. Sunder ik bouenfreuen Tam lofer hebbe my vnd mynen eruen de gnade vnnnd macht beholden, dat ik effte fe duffe gnanten tynse vnnnd Jarlikenn renthe alle iar moghen wedderkopenn vor de gnanten summen gheldes, alle anderhalffhundert lubefche mark an ganckbarer munthe, so ymm lande tho lüneborgk begynge vnnnd gheue yfs, vnnnd wen ick effte myne Eruen defs so besynt werden, dat schullen wy denn gnanten Junfferenn effte oren medefreuenen so vorwyttikenn vnnnd eyne rechte schriftlike lofekundighe don yn den achte Dagen to paschemm, vnde denne vort dar na yn den achte dagenn Johannifs baptifte tho mydden sommer sodane bouenfreuenn anderhalff hundert marck an ganckbarer munthe wedder vth geuen vnnnd myt allenn nastendigen tynsen wol to dancke vth geuenn vnnnd betalen —. Defs hebbe ik so In Orkunde myn Ingefegell wytliken laten henghen an duffen breff vnnnd hebbe gebeden desse nascreuen myne guden frunde, dath so myt my tho eyner wytfschopp tho vorfegellende; vnnnd wy Eggert van Estorppe vnnnd Cordt Jettebrock bekennenn vnnnd betughenn yn vnnnd myt duffem fuluen breue vor alfweme, dat duffe bouenfreuene kop vnnnd alle Inholde duffels breuels yn aller mathe so yn vnfer Jegenwordicheit gescheyn, besprokenn vnd vorhandelt syn. Defs hebbenn wy so tho eyner wytfschopp vnse Ingefelle by defs bouen freuenen Tam loferfs Ingefegel latenn henghen, Imm Jar na der bort Cristi vnsefs herenn, alsme screff veffteyn hundert iar, dar na In dem veffteynden Jar, vp den dach natiuitatis Johannifs baptifte.